Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (1978)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-398244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik

MAI 1978

1. Der Vorstand der evangelischen Kirchgemeinde Chur nimmt ein Legat von Fr. 100 000.— entgegen zur Unterstützung Hilfsbedürftiger und zur Ausgestaltung der Sakralräume. Das Legat stammt von der in Chur verstorbenen Frl. Nina von Cleric.

   Dr. Alfred Wyss, bisher Denkmalpfleger des Kantons Graubünden, tritt seine neue Beamtung als Denkmalpfleger sowie Direktor des Stadt- und Münstermuseums im Klingental Basel an. Dr. Wyss wurde 1959 Assistent im Kupferstich-Kabinett des Basler Kunstmuseums, 1960 übernahm er das Amt des Bündner Denkmalpflegers.

   Die Jubiläumsstiftung des Schweiz. Bankvereins überreicht durch Filialdirektor G. Murk, Chur, einen Check an die Restaurierung der Pfarrkirche von Cauco im Calancatal. Präsident des Komitees für die Kirchenrestaurierung ist Oberstbrigadier G. Rigonalli. Seit 1976 steht diese Kirche unter Denkmalschutz.

   Im Rätischen Kantons- und Regionalspital wird eine neue Abteilung für Ohren-, Nasen- und Halserkrankungen eröffnet. Sie steht unter der Leitung von Chefarzt Dr. Gianmaria Castelli, Chur. Gleichzeitig wird die entsprechende Abteilung im Kreuzspital Chur aufgehoben. Bisher wurde am Kantonsspital die ONH-Abteilung von Dr. med. Oskar Caprez nebenamtlich betreut. Für die neue ONH-Abteilung werden Investitionen von Fr. 480 000.— nötig, davon allein Fr. 190 000.— für Bau- und Ausrüstung des Operationssaales und dessen Nebenräume. Dazu werden neu 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt.

2. Die Gemeindeversammlung von Präz genehmigt einstimmig die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in Gemeindeangelegenheiten.

   Fast zu gleicher Zeit gehen im Berninagebiet und im Averstal Lawinen nieder. Im Berninagebiet werden zwölf Skifahrer erfasst, können sich aber alle befreien. Im Avers kann von drei Verschütteten einer nur noch tot geborgen werden.

3. Die Synanon-Stiftung nimmt gemäss öffentlicher Urkunde in Davos Sitz. Die Stiftung ist vor allem in den Vereinigten Staaten weit verbreitet und gut fundiert und auf dem Gebiete der Wohlfahrt und der Sozialarbeit aktiv. Sie hat auch in Kanada und Panama Hilfssitze.

4. In der Pfarrkirche Tomils gibt der Kirchenchor Concordia unter Leitung von Rico Caviezel ein geistliches Konzert. Es wirkt auch der Orchesterverein Thusis mit. Geboten werden Werke von Buxtehude, Bach und Händel.

6. Beim Aushub für das geplante Schulhaus «Grava» in Laax treten im Hang Rutschungen auf, welche die oberhalb liegenden Ferienhäuser ernstlich beschädigen. Die Grube muss raschestens wieder aufgefüllt werden, nachdem sich eine Stützmauer um etwa einen halben Meter senkte.

   Im Stadttheater Chur tritt W. Roderer auf im Lustspiel «Der Lückenbüsser».

7. In der Kirche St. Luzi, Chur, gibt Sergio de Pievi, Venedig, ein Orgelkonzert mit Werken italienischer und spanischer Komponisten des Frühbarocks und von J. S. Bach.

   Die PTT nehmen die seit vier Jahren stillgelegte Postautolinie von Scuol nach Bad Val Sinestra wieder auf, da das seit 1974 geschlossene Kurhaus diesen Sommer wieder geöffnet ist.

8. Eine Lawine unterbricht auf eine weite Strecke das Trassee der Berninabahn bei Privilasco oberhalb Poschiavo. Die Linie bleibt für eineinhalb Tage unterbrochen.

9. Die Novalis-Bühne, Stuttgart, gibt im Stadttheater Chur ein Gastspiel mit den Stücken «Der Traum eines lächerlichen Menschen» von F. M. Dostojewski und «Der Bär» von A. Tschechov.

   Der Konzertverein Chur organisiert im Rathaus Chur ein Extrakonzert mit Jörg Ewald Dähler am Hammerflügel, der Werke von Franz Schubert interpretiert.

   In der Regulakirche Chur gibt Rainer Boehme, Leipzig, ein Orgelkonzert. Boehme ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe.

11. Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur und Umgebung spricht Bundesrat Dr. Kurt Furgler über «Freiheit und Sicherheit».

12. Das «Studio 10» an der Rabengasse in Chur organisiert das 4. Studiokonzert, in welchem das «Divertimento Bern» auftritt, das Werke von Mozart, O. Zanetti, H. Villa-Lobos, U. Stranz und F. Schubert interpretiert.

15. Das Generalkapitel der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Ingenbohl, wählt zur neuen Generaloberin Schwester Gertrud Furger von Vals, die damit den rund 7600 Schwestern in aller Welt vorstehen wird.

In seinem 65. Lebensjahr stirbt an einem Herzversagen Pfarrer Martin Flury. Pfarrer Flury war Vorstandsmitglied des Schweiz. Evangelischen Kirchenbundes seit 1960 und seit 1967 Präsident des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz (Heks). Auch gehörte der Verstorbene den leitenden Organen von «Brot für Brüder» und «Schweizerischer Protestantischer Volksbund» an. Er betreute bis zuletzt die beiden Bündner Bergpfarrgemeinden Seewis im Prättigau und Furna. Die Bestattung erfolgt in Seewis.

In Zürich tritt der Stiftungsrat der von Frau Dr. Dorothee Padrutt-Farner zum Gedenken an ihren verstorbenen Ehemann, Prof. Dr. Christian Padrutt, ins Leben gerufenen «Christian-Padrutt-Stiftung» zu seiner konstituierenden Sitzung erstmals zusammen. Die Stiftung bezweckt die alljährliche Verleihung eines Christian-Padrutt-Preises in Höhe von Fr. 3000.— für hervorragende Arbeiten, die am Publizistischen Seminar der Universität Zürich verfasst werden. Dr. Padrutt, langjähriger Redaktor des Bündner Monatsblattes, hat massgeblich an der Schaffung dieses Instituts gearbeitet.

16. Der Regierungsrat wählt an Stelle des im März verstorbenen Dr. H. Meuli zum neuen Rektor der Bündner Kantonsschule mit Antritt am 1. Juli, Dr. Jachen Curdin Arquint, Bürger von Susch und Scuol. Der gewählte besuchte selbst die Kantonsschule, an der er 1949 die Maturität bestand. An den Universitäten von Zürich, Florenz und Paris studierte er romanische Philologie und schloss 1955 mit dem Doktorexamen in den Fächern Italienisch, Französisch und Romanisch ab. 1956 erfolgte die Wahl als Lehrer an die Kantonsschule. Daneben wirkte Dr. Arquint als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dicziunari Rumantsch Grischun. 1973 und 1974 hielt der Gewählte auch Vorlesungen über rätoromanische Literatur an der Universität Zürich.

18. Im «Fuchsenwinkel» zwischen Schiers und Jenaz wird mit dem heutigen Frühzug der neu erstellte Fuchsenwinkel-Tunnel der RhB in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten wurden 1975 aufgenommen, der Durchschlag erfolgte im Mai 1976. Die Länge beträgt 786 m. Der neue Tunnel erlaubt eine doppelte Fahrgeschwindigkeit, also 90 km/h statt 45 km/h. Es wurde, erstmals bei einer schweizerischen Meterspurbahn, der sogenannte schotterlose Gleisoberbau angewandt, das heisst einbetonierte, elastische Neopren-Schwellen.

20. Leonhard Flepp verlässt seinen Posten als Chefredaktor des «Bündner Tagblatts», den er erst im Herbst 1977 angetreten hatte. Der Austritt erfolgt in gegenseitigem Einvernehmen, nachdem an der Generalversammlung der Aktionäre der Bündner Tagblatt AG vom 18. Mai auch ein neuer, weniger

Personen umfassender Verwaltungsrat gewählt worden ist. An Stelle des bisherigen Präsidenten, Alt-Regierungsrat Dr. Gion Willi, wird Dr. med. Alois Brügger, Zürich/Chur (Sohn des früheren Präsidenten Dr. iur. Alois Brügger) gewählt. Neu in den Verwaltungsrat und zugleich Delegierter wird Adolf Oberhänsli, bisher Direktor, gewählt. Neuer Verwaltungsrat wird auch Dr. Fortunato Vincenz neben den bisherigen Dr. J. U. von Planta und Direktor Edwin Decurtins.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste findet in Chur eine Feier statt als Ehrung für den Italianisten Prof. Dr. Reto Roedel, der dieser Tage seinen 80. Geburtstag feiert. Organisiert ist der Anlass von der Pro Grigioni Italiano und der Stiftung Agnese und Agostino Maletti. Prof. Roedel war Dozent für italienische Sprache und Literatur an Mittelschulen in Italien, dann an den Universitäten Zürich, Bern und an der Handelshochschule St. Gallen (1934 bis 1963). Die einführenden Worte spricht Kantonsrichter Guido Keller, Zentralpräsident der PGI. Die Laudatio hält Prof. Dr. Bernardo Zanetti von der Universität Fribourg. Für gediegene Musik sorgen die zwei Fräulein Demenga, Bern (Augio). Der schönen Feier wohnen bei und nehmen das Wort Dr. M. Di Stolfo, italienischer Konsul in Chur, Dr. R. Regli als Delegierter der Tessiner Regierung, Dr. R. Bornatico als Vertreter der Bündner Regierung und Prof. Dr. G. Vestuti, Como, als Präsident der Fondazione Maletti.

Die Generalversammlung der Luftseilbahn Celerina–Salufer AG lässt der im Entstehen begriffenen Alterssiedlung Oberengadin in Samedan Fr. 20 000.— zukommen.

21. Im Stadttheater Chur findet ein Gastspiel des Wiener Operetten-Theaters statt mit der Operette «Der Vogelhändler» von K. Zeller.

Es «landen» in Sagogn 21 Störche und bleiben dort bis 23. Juni. Das Auftreten so vieler Tiere um diese Jahreszeit ist eine grosse Seltenheit, obschon bei Sagogn immer wieder vereinzelt Tiere auf ihrem Flug Halt einschalten.

24. Die Strasse Chur–Arosa wird im Clasaurer-Tobel gesperrt. Auf einer Länge von rund 40 m geriet die Strasse infolge der anhaltenden Regenfälle ins Rutschen. Schon am 4. April wurden Rutschungen festgestellt. Man beginnt sogleich mit dem Bau einer Umfahrung neben der Abbruchstelle.

26. In Somvix finden die Feiern zum 300. Todestag von Clau Maissen statt. Eine Gedenkausstellung wird im Schulhaus eröffnet. Dabei spricht Alois Maissen, Dipl.-Ing. ETH, Wald (ZH), der auch am Sonntag, bei der Enthüllung der Gedenktafel, eine Rede hält. Am Samstag musizieren die Mu-

sikgesellschaften Somvix/Compadials, Rabius, Surrein und die Tambouren Rabius. Lehrer Isidor Duff hält die Gedenkrede. Am Festakt spricht unter anderem Grossrat B. Deplazes; die Festrede hält Prof. Dr. Augustin Maissen.

In den beiden Oberhalbsteiner Gemeinden Riom (200 Einwohner) und Parsonz (80 Einwohner) finden gleichzeitig Gemeindeversammlungen statt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Riom und die Stimmbürger von Parsonz beschliessen dabei die Vereinigung der beiden politischen, selbständigen Gemeinden zur Gemeinde Riom/Parsonz per 1. Januar 1979. Das gesamte Vermögen der beiden heutigen Gemeinden wie der Grundbesitz an Weiden und Wäldern werden zu einem einzigen Vermögen verschmolzen. Die Gemeinde weist dann 4300 ha (Riom) plus 1050 ha (Parsonz) auf. Vom Kanton erhält die neue Gemeinde Fr. 150 000.—, womit sämtliche noch bestehenden Reste und schwebenden Schulden getilgt werden. Graubünden zählt dann noch 217 Gemeinden.

27. In Chur findet die 48. Generalversammlung der Ostschweizerischen Radio- und Fernseh-Gesellschaft statt unter dem Präsidium von A. Moser, St. Gallen. Dr. Gian Caduff, Chur, Präsident der 1949 gegründeten Programmkommission und Mitglied des Vorstandes, tritt zurück und wird, in Anerkennung seiner langjährigen Mitarbeit, zum Ehrenmitglied ernannt.

Heute und morgen tagt in Chur die Generalversammlung des Schweiz. Katholischen Frauenbundes. Bundesrat Hürlimann ergreift bei diesem Anlass das Wort zum Thema «Die Familie in der heutigen Zeit» und kündigt dabei einen Bericht zur Lage der Familie an.

Über das Wochenende feiert der Männerchor Obervaz seine Fahnenweihe, 24 Sängervereine haben ihr Erscheinen zugesagt. Das letzte grosse Sängerfest in Obervaz fand 1948 statt.

In Chur und Lenzerheide hält die Schweizerische Statthalterei der Ritter des Heiligen Grabes ihr Jahrestreffen ab. Grossprior ist zur Zeit der Bischof von Chur.

Die offizielle Einweihung der bereits im Dezember 1977 in Betrieb genommenen ARA Gadenstatt, Davos, findet statt. Sie wird umrahmt von Musikvorträgen der Musikgesellschaft Davos. Es sprechen Dr. Christian Jost, der Chef des Bündner Gewässerschutzamtes, Dipl.-Ing. ETH Rudolf Gartmann, und Dipl.-Ing. ETH W. Würth von der Elektrowatt, Zürich. Die Bauzeit hat dreieinhalb Jahre betragen.

Über das Wochenende feiert der Männerchor Maienfeld sein 150jähriges Bestehen, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne. Diese Fahne ist die vierte seit Bestehen und löst jene von 1933 ab. 12 Chöre nehmen an den Festlichkeiten teil. Es sprechen unter anderem Stadtpräsident Möhr (Maienfeld), Regierungsrat T. Kuoni und R. Sciuchetti.

Anlässlich der Frühlingstagung der Laudinella in St. Moritz wird dem Künstler und Architekten Jachen Ulrich Könz, Guarda, der dritte Kulturpreis der Laudinella überreicht, ein Barpreis von Fr. 12 000.—. Die Laudatio hält Dr. Hannes Reimann, der die Verdienste des in Arezzo 1899 geborenen Architekten würdigt. Lyceum Alpinum, Zuoz, die Museen von Scuol, Vals und Stampa, die Spitäler von Scuol und Sta. Maria, die Schulhäuser von Ardez, Tschierv und Müstair, das Nationalparkhaus in Zernez zeugen u. a. davon. Intensiv arbeitete J. U. Könz am Wiederaufbau der teilweise durch Brand zerstörten Dörfer Sent (1921/22) und Susch (1927) mit. Auch am Aufbau der beiden vom Krieg zerstörten Orte Nesle (bei Amiens) und La Rochelle wirkte er massgeblich mit. 1926/27 eröffnete Könz sein erstes Architekturbüro in Davos, ab 1927 war er in Zuoz tätig. Seit 1939 wohnt Könz in Guarda, das unter seiner Leitung vorbildlich restauriert wurde. Schon 1964 erhielt er den Preis für Architektur in Berggebieten der Universität Turin, den «Toro di Torino». Auch politisch und schriftstellerisch hat sich J. U. Könz erfolgreich betätigt.

Der Vorstand des Bündnerischen Gewerbeverbandes wählt in Nachfolge von Dr. A. Beer, der zum Direktor der kant. Gebäudeversicherungsanstalt gewählt wurde, Dr. Peter Aliesch, seit sieben Jahren Lehrer für Geographie und Turnen an der Kantonsschule Chur und Mitglied des Gemeinderates.

28. Abstimmungssonntag. Die eidgenössische Abstimmung erzielt in Graubünden folgende Stimmen: Zeitgesetz: 17 350 Ja, 27 509 Nein (auch eidg. abgelehnt). Brotpreis: 23 193 Ja, 19 297 Nein (auch eidg. angenommen). Schwangerschaftsabbruch: 15 015 Ja, 28 188 Nein (auch eidg. abgelehnt). Hochschulförderung: 16 966 Ja, 27 153 Nein (auch eidg. abgelehnt). Autofreie Sonntage: 16 201 Ja, 29 185 Nein (auch eidg. abgelehnt). Die kantonale Abstimmung in Graubünden ergibt: Gesetz über die Ausübung des Treuhänderberufes: 25 134 Ja, 13 502 Nein. Vorlage über den Beitritt zum Konkordat in Zivilsachen: 27 946 Ja, 10 286 Nein.

Die Stimmbürger von Chur stimmen bei einer Stimmbeteiligung von zirka 33 Prozent mit 5048 Ja gegen 976 Nein der Leistung eines städtischen Beitrages von 30 Prozent, maximal 2,238 Millionen Franken, an den von der Stiftung Krankenasyl Sand geplanten Neubau eines Pflegeheims samt Personalunterkünften zu. Das Heim wird 56 Pflegebetten (24 mehr als das bisherige) aufweisen. Dieses musste der Erweiterung der Turnanlagen der Kantonsschule weichen. Die gesamten Anlagekosten ohne Bauland beziffern sich auf 7,74 Millionen Franken.

29. Der Grosse Rat tritt zu seiner ordentlichen Session zusammen. Er wählt zum Standespräsidenten für 1978 Vizestandespräsident Martin Simmen.

JUNI 1978

1. Anlässlich der Preisverteilung der Dorfgemeinschaft Ebnat-Kappel wird Albert Scheuing, St. Moritz, in Anerkennung seiner Verdienste um die Breitenentwicklung des Skilanglaufes zum Volkssport der Barpreis für eine humanitäre Zweckbestimmung zugesprochen. Der Geehrte leitet den Preis zu zwei Dritteln an den Bündner Skiverband zur Förderung des Nachwuchses für den Langlaufsport und zu einem Drittel an die jungen Blechbläser der St. Moritzer Dorfmusik. Albert Scheuing ist ehemaliger Schweizer Abfahrtsmeister, Mitgründer und erster OK-Präsident des Engadiner Skimarathons.

   Von 183 eingegangenen Kompositionen der Berner Liederspende 1977 prämiert die Jury deren 16. Zwei davon wurden von Musiklehrer Gion Giusep Derungs, Bündner Kantonsschule Chur, eingereicht. Die Texte dazu verfassten Tista Murk und Gian Fontana. Die Uraufführung besorgten der Chor masdo Surmeir sowie ein Männerchor ad hoc.

   Der «Lindenhof» in Churwalden, in den Jahren 1905 bis 1908 als Hotel erstellt, ist in ein Altersheim umgebaut worden. Dieser Tage sind die ersten Insassen eingezogen. Der Hotelbetrieb wurde Ende der dreissiger Jahre (Krisenjahre) eingestellt. Dann wurde das Haus vom Institut St. Josef, Ilanz, als Kinderheim betrieben. 1972 ging das Gebäude in den Besitz der Gemeinde Churwalden über, die es während zwei Jahren der «Intersoc» Brüssel vermietete. In Verbindung mit der Stiftung Pro Senectute wurde ein Komitee für ein Altersheim Lindenhof gegründet, dem in der Folge sechs Gemeinden aus der näheren Region den Beitritt erklärten. Nach einjähriger Bauzeit ist das Heim nun betriebsbereit.

   In diesen Tagen wird in St. Moritz das Hotel «Bernasconi» abgebrochen. Es wird einem neuen Aparthotel unter dem Namen «Residencia Bernasconi» weichen. Das Haus wird durch einen Gang mit dem Hotel «Steffani» verbunden.

   Der letzte Bahnbeamte verlässt das Stationsgebäude Furna-Station.

   Dr. med. Kurt Infanger wirkt nun als gleichberechtigter Chefarzt neben PD Dr. med. Urs Heim an der chirurgischen Abteilung des Kreuzspitals Chur. Für die Urologie ist Dr. Infanger, für die Gefässchirurgie Dr. Heim verantwortlich. Seit 1976 ist Dr. Infanger im Kreuzspital tätig.

   Eine holländische Feriengesellschaft hat Liegenschaft und Umschwung des Hotels «Eden» auf der Lenzerheide gekauft. Das Haus wurde 1932 an Stelle einer Maiensässhütte der früheren Junker von Bergamin, durch L. Camenisch-Tomaschett als Hotel erstellt, aber seit den fünfziger Jahren als

Ferienappartement-Haus betrieben. Es gehörte zuletzt dem Coop Chur. Nun soll das «Eden» umgebaut und ab Winter 1978/79 wieder als Hotel betrieben werden.

2. In Chur gibt Oreste Zanetti ein Orgelkonzert mit Werken von Pachelbel, Zipoli, Vivaldi, Bach und Martini. Das Konzert ist organisiert von der Pro Grigioni Italiano.

   In Ems feiert die «Musica da Domat» ihr 175-Jahr-Jubiläum. Bei diesem Anlass zeigt sich das Musikkorps auch erstmals in der neuen hellblauen Uniform.

   Der Grosse Rat des Kantons Graubünden wählt zum Regierungspräsidenten für 1979 Otto Largiadèr und zum Vizepräsidenten Tobias Kuoni.

   Der italienische Konsul in Chur, Dr. Michele Di Stolfo, überreicht Dr. Riccardo Tognina, Chur, das Ritterkreuz der Republik Italien in Würdigung seiner Verdienste um die italienische Kultur. Herr Tognina doktorierte an der Philosophischen Fakultät der Universität von Lausanne und behandelte ein Thema der Puschlavergeschichte. 1957–1963 war er Präsident der Sezione di Poschiavo der Pro Grigioni Italiano, 1967–1975 war er Zentralpräsident dieser sprachlich-kulturellen Vereinigung.

3. In Untervaz findet die Neuuniformierung der 1898 gegründeten Musikgesellschaft Untervaz statt, die mit einem Festakt über das Wochenende gefeiert wird.

5. In Chur wird, unter dem Vorsitz des ehemaligen Delegierten des Bundesrates für Raumplanung, Prof. M. Rotach, eine «Stiftung Bondasca» gegründet. Eine ungenannt bleibende Bewohnerin des Kantons Baselland, grosse Bewunderin des Bergells, stellt der Stiftung etwas über eine Million Franken zur Verfügung. Es ist Zweck der Stiftung, auch mit Zuschüssen Dritter, die Schönheit von Landschaft und Ortsbild im Bergell zu bewahren und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Talbevölkerung beizutragen.

7. Das Hotel «Disentiserhof» in Disentis wird im Rahmen einer Übung einer Luftschutztruppe gesprengt. Es ist heute das erste Drittel des Gebäudes, der Rest wird nächste Woche und im August dem Erdboden gleichgemacht. Der «Disentiserhof» wurde 1870 durch die Brüder Prof. Plazi Condrau, Gründer und Redaktor der Gasetta Romontscha, und Dr. Augustin Condrau, Arzt und Politiker, gebaut. Er nutzte die gemeindeeigenen Heilquellen. 1876 wurde eine Gesellschaft gegründet, 1901 wurde das Haus von Dr. Augustin Condrau übernommen. 1907 bis 1967 war das Hotel im Besitz der Familie Tuor, die es an die Firma Allod in Chur verkaufte. Seit 1971 steht das Haus leer. An seiner Stelle soll ein neues Kur- und Sporthotel «Disentiserhof» erstellt werden. Geplante Baukosten rund 30 Millionen Franken.

Die Schweiz. Gesellschaft für Kulturgüterschutz hält ihre Generalversammlung in Disentis ab. Es werden Kloster- und Dorfkirche sowie die Kapelle St. Agata auf der Salaplauna und speziell die Schutzräume für Kulturgüter im Schulhausneubau des Klosters besucht.

8. Die Verwaltungskommission des Krankenhauses Thusis wählt, an die Stelle des zurücktretenden Chefarztes der chirurgischen Abteilung, Dr. med. R. Hochuli, Dr. med. Domenic Scharplatz, Chur. Dr. Scharplatz war tätig im Chirurgischen Universitätsspital Basel, Assistent und Oberarzt am Krankenhaus Davos und ist zur Zeit Oberarzt an der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Chur.

   In Chur spricht im Schosse der Amis (Amicizia italo-svizzera) Kantonsbibliothekar Dr. Remo Bornatico über «Giovanni Pascoli nella sua poesia».

9. Der Gemischte Chor des Lehrerseminars und das verstärkte Orchester der Kantonsschule Chur interpretieren «Das Alexanderfest» von G. F. Händel. Solisten sind: U. Buckel (Sopran), A. Cardino (Tenor), H.-P. Rechsteiner (Bass-Bariton), F. Humm, L. Müller (Soloviolinen), Ch. Cajöri (Violoncello), R. Cantieni (Cembalo) und O. Zanetti (Orgel). Die Leitung hat Rudolf Reinhardt.

10. Über das Wochenende findet in Tiefencastel die ordentliche Delegiertenversammlung der Lia Rumantscha unter dem Präsidium von Romedi Arquint, S-chanf, statt. Gleichzeitig wird auch das Jubiläum «40 Jahre Quarta Lingua» als Landessprache gefeiert. In einer programmatischen Rede hält Arquint verschiedene Aspekte um die Erhaltung des Romanischen fest. Am Samstagabend werden Theaterstücke aus allen Regionen Romanisch-Bündens dargestellt. Am Sonntag findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, dann ein Volksfest, an dem Chöre aller romanischen Idiome mitwirken. Es spricht auch Bundesrat Hans Hürlimann, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern, über den Beitrag des Romanischen zur Stärkung der lokalen Traditionen und Gemeinschaften.

    Im Rahmen der Anlässe der Kunstgesellschaft Davos wird in dieser Ortschaft ein Konzert mit Volksliedern und Volksweisen, interpretiert vom Jugend-, Kinder- und Flötenchor Herrlingen (BRD), geboten.

    Der in Domat/Ems stationierte Helikopter Augusta Bell 204 der Heliswiss AG berührt nahe der Staumauer auf dem Lukmanier eine Starkstromleitung und stürzt aus einer Höhe von rund 10 m ab. Der Pilot und drei Passagiere bleiben unverletzt, ein Mechaniker wird leicht verletzt.

11. Über das Wochenende hält in Flims der Verband Schweizerischer Eisenwarenhändler seine Generalversammlung ab. Im Anschluss an die Verhandlungen spricht Preisüberwacher Ständerat Dr. Leon Schlumpf über «Aktuelle Fragen der schweizerischen Wettbewerbspolitik».

12. In St. Moritz tagt die 75. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Postbeamter.

Über das Wochenende tagt die Generalversammlung des Verbandes eidg. Zeughaus- und Armeemotorfahrzeugpark-Verwalter erstmals in seiner 60jährigen Verbandsgeschichte in Chur. Präsident des Verbandes ist Oberst Placi Cadruvi, Betriebsleiter des eidg. Zeughauses Chur.

14. Im Rahmen der Schierser Konzerte bieten S. Hasler (Bratsche) und H. Basler (Klavier) einen Bratschen-Abend mit Werken von Dittersdorf, Reger, Milhaud und Hindemith.

Die Generalversammlung des Gesamtverbandes der schweizerischen Bekleidungsindustrie in Zürich ernennt Dr. Donat Cadruvi, Ilanz, der infolge seiner Wahl zum Regierungsrat als Präsident dieses Verbandes demissionierte, zum Ehrenmitglied. Dies in Anerkennung und als Dank für die hervorragenden Dienste um die einheimische Bekleidungsindustrie. Dr. Cadruvi war bereits Präsident des früheren Dachverbandes der Bekleidungsindustrie und leitete die Fusion der verschiedenen Branchenverbände. Seit 1972 präsidiert Dr. Cadruvi den Gesamtverband.

In Chur finden die «XII. Journées Internationales de Chirurgie de la Main» statt, die bis 18. Juni dauern. Getragen wird die Tagung durch die Amicale Internationale de Chirurgie de la Main. Es nehmen rund 100 Aerzte an diesem erstmals in der Schweiz abgehaltenen Kongress teil.

15. Im Verlaufe der Strassenbauarbeiten im Tieftobel zwischen Wiesen und Schmitten werden zweimal alte Stollen aus der früheren Bergbauzeit angeschnitten. Dank guter Zusammenarbeit zwischen dem Tiefbauamt und der Gesellschaft «Freunde des Bergbaus in Graubünden» wurde es möglich, das noch ausgezeichnet erhaltene Stollensystem durch bauliche Änderungen zu erhalten. Am Abend erfolgt die Sprengung des «Tieftobeltunnels», eines alten Verkehrshindernisses an diesem Strassenzug.

Das Hotel «Edelweiss» in Sils/Segl-Maria, im letzten Jahrhundert als Sommersaison-Hotel erbaut, wird in diesenTagen abgebrochen. Das Flachdach-Haus wird durch einen Neubau ersetzt.

18. Die Evangelischen Kirchgemeinden Davos-Platz und -Dorf organisieren im Kirchlein Laret eine Abendmusik, die von E. v. Niederhäusern (Querflöte), Fl. Tschuor (Bass) und Werner Tiepner (Orgel) mit Werken von Scheidt, Schutz, Viadana, Graun, Telemann, Pachelbel und Bach bestritten wird.

Die Stimmbürger von St. Moritz genehmigen mit 354 Ja gegen 101 Nein (Stimmbeteiligung 18 Prozent) den Kauf von Grundstücken in St. Moritz-Bad auf dem ehemaligen Areal «Du Lac». Die total 41 537 Quadratmeter gehörten der Gianduns AG, die sich in Konkurs befindet und deren Gläu-

bigerversammlung einem Freihandverkauf zustimmte, worauf die Gemeinde eine Offerte von 16 Millionen Franken plus Grundbuchgebühren einreichte.

19. In Chur ist die PTT im Begriff, für sich ein neues Gebäude zu erstellen. Es soll das grösste Gebäude in Chur werden und rund 27 Millionen Franken, ohne Land, kosten. Heute wird der erste Spatenstich für dieses Gebäude, das drei Geschosse und 13 800 Quadratmeter Betriebsfläche aufweisen wird, ausgeführt. Material- und Transportdienst werden dort untergebracht werden. Dazu verfügt es über 60 Parkplätze im Freien und einen Freilagerplatz von zirka 1700 Quadratmeter.

    Die Regierung wählt Dr. Christoph Jörg, von Domat/Ems, in Davos aufgewachsen, zur Zeit in Freiburg, zum Kantonsbibliothekar mit Dienstantritt am 1. Januar 1979 in Nachfolge des altershalber zurücktretenden Dr. Remo Bornatico. Der Gewählte bestand 1959 die Maturitätsprüfung in Disentis und erwarb sich das Sekundarlehrerpatent sprachlich-historischer Richtung an der Universität Freiburg. Das Studium in den Fächern Historische Grundwissenschaften, Schweizer und mittelalterliche Geschichte schloss Jörg 1971 an der gleichen Universität ab. Er ist derzeit Leiter der Handschriftenabteilung der Kantons- und Universitätsbibliothek des Kantons Freiburg.

20. Durch einen Freund ist der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils/Segl-Maria 1977 eine vom Bildhauer Max Kruse geschaffene Nietzsche-Büste geschenkt worden, welche, wie es heisst, die einzige sein soll, die nach dem lebenden Dichter geschaffen wurde. Der Keller des Nietzsche-Hauses ist vergangenen Winter saniert worden. Dort sind nun elf Bilder in Öl und Pastell des Malers Wilhelm Beindorf (1887 bis 1969) zu sehen, welche sich auf Textstellen im «Zarathustra» beziehen. Zwischen 1881 und 1887 entstand im Engadin der zweite Teil dieser Dichtung. Das Nietzsche-Haus wird diese Saison zum 19. Mal seit der Gründung der Stiftung eröffnet.

    Dieser Tage werden die Kaufverträge für den Palazzo Mengotti in Poschiavo, ein grosses Patrizierhaus, durch Vertreter der Stiftung «Ente Museo Poschiavino» unterzeichnet. Im Westteil, der der Pensionskasse des Kantons abgetreten wird, werden Kantonspolizeiposten und Wohnungen eingerichtet, der Ostteil enthält Museum und Talwebschule.

    Der lose Club Sympathisanten des Instituts Löwenberg Schleuis genehmigt an seiner heutigen Versammlung den Beschluss, eine Stiftung unter dem Namen «Bildungsstätte Löwenberg Schleuis» zu gründen. Im letzten Jahrhundert gründete dort Pater Salesi Brunner den Orden des kostbaren Blutes, der heute in Amerika stark vertreten ist. Später wurde in Löwenberg ein Kinderheim eingerichtet. Von zirka 1920 bis 1970 führten dann dort die

Dominikanerinnen von Ilanz eine Schule. Seither steht das Haus leer. Zum Schloss Löwenberg gehört auch eine Landwirtschaft. Es ist vorgesehen, im Rahmen der Stiftung eine Volkshochschule der Surselva zu führen.

21. Der Zürcher Gemeinderat stimmt oppositionslos der Schenkung des ehemaligen Kinderheims St. Peter im Schanfigg an die Gemeinde St. Peter zu. Es darf aber nur für öffentliche Zwecke verwendet werden. Im ehemaligen Kinderheim, das seit Juni 1976 der Gemeinde zur unentgeltlichen Gebrauchsleihe überlassen wurde, sind die Unterstufe der Primarschule und ein Handarbeitszimmer für Mädchen untergebracht.

In Domat/Ems wird das neue Postgebäude an der Via Nova eingeweiht. Die erste Post befand sich um 1890 beim abgebrochenen Gasthof «Weiss-Kreuz», 1894 wechselte sie auf die andere Strassenseite und nach der Jahrhundertwende in den damals neuerstellten Gasthof «Sonne», nahe der Pfarrkirche. Dort befindet sich heute noch die automatische Telefonzentrale. Bis 1953 blieben auch die Postlokale dort, dann wurden sie an die Via S. Peder in neue Räume verlegt. Das neue Postgebäude kostete Fr. 1 253 000.—.

Die Betriebskommission des Rätischen Kantons- und Regionalspitals in Chur wählt als Leiter des Pneumologischen Dienstes am Kantonsspital im Nebenamt PD Dr. med. Johannes Gartmann, Arosa, bisher Leiter des Sanatoriums Altein, dessen Betrieb eingestellt wird. Dienstantritt ist 1. Juli.

22. In Davos beginnt ein von der Stiftung «Forum Davos» und dem Verband Schweiz. Versicherungsgesellschaften organisierter Kongress über «Prävention und ihre Möglichkeiten». Er wird durch den Präsidenten der Stiftung, Nationalrat Rudolf Suter, und den Kongressleiter, Generaldir. Peter Brechtbühl, eröffnet. Das Eröffnungsreferat hält Prof. Dr. med. Walter W. Holland, London. Das Schlusswort hält am 1. Juli Bundesrat Dr. Hans Hürlimann.

Erstmals in ihrer 44jährigen Geschichte tagt die Evangelisch-rätische Synode in Castasegna. Es ist gleichzeitig auch die letzte, die nach der alten Kirchenverfassung durchgeführt wird, denn ab 1. Januar 1979 tritt die neue Kirchenverfassung in Kraft.

Die Vereinigung Schweizerischer Krankenhäuser wählt an ihrer Generalversammlung in Baden Dir. Jakob Krättli, Kantonsspital Chur, zu ihrem Präsidenten für die Amtsperiode 1978/82. Damit nimmt Dir. Krättli auch im Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes Einsitz.

23. Pater Dr. Flurin Maissen, Rumein, spricht in Rabius über «Neue Energiequellen für die Zukunft». Der Vortrag wird von der Jugendgruppe Cadi organisiert.

Die Flimser Abendkonzerte dieses Sommers beginnen. Es spielt das Kobelt-Quartett.

24. Unter dem Vorsitz von Dr. Stefan Sonder, Chur, tagt in Savognin die Generalversammlung der Cumünanza Rumantscha Radio-Televisiun SSR (SRG). Dabei wird der mit je Fr. 1000.— dotierte Radiopreis an Pfarrer Jakob Michael, Zillis, und an den Cor viril Surses verliehen. Die Verleihung an Pfarrer Michael erfolgt für seine Verdienste im Bereich der romanischen Sprache. Seit 1953 ist er Redaktor des Sutselvischen Teils im Kalender «Per mintga gi» und seit 1974 Redaktor der Wochenschrift «La Punt». Er ist auch verantwortlich für den Schamserteil in der Jahresausgabe «Dun da Nadal».

Im Oberengadin findet die offizielle Feier zum Jubiläum «75 Jahre Albulabahn» statt. In einem Extrazug reisen die offiziellen Gäste nach Samedan, wo Schneetreiben herrscht. Am Festakt heben unter anderem der Präsident des Verwaltungsrates der RhB, Dr. Gion Willi, der Gemeindepräsident von Samedan, Architekt G. Lazzarini, und Regierungsrat J. Schutz die Bedeutung der Bahn hervor.

Über das Wochenende feiert die Musikgesellschaft Felsberg ihre Neuuniformierung. An den Feiern wirken die Musikgesellschaften von Zollbrück (BE), Eichberg (SG) und Eschen (FL) sowie von Savognin, Trin, Bonaduz und Domat/Ems mit. Die jetzt abgelöste Uniform wurde seit 22 Jahren getragen.

25. In Vitznau tagt die Generalversammlung der Europäischen Föderation der Verbände der Spanplattenindustrie. Dabei wird der Direktor der Spanplattenfabrik Fideris AG, Walter Hoppeler, zum neuen Präsidenten gewählt.

Anlässlich der Generalversammlung des Schweiz. Schriftstellerverbandes tritt Theo Candinas zurück. Nachfolgerin im Präsidium wird die Westschweizer Dichterin Mousse Boulanger.

26. Unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Jakob Schutz findet in Chur die Gründungsversammlung der Grischelectra AG statt. Anwesend sind: die Bündner Regierung als A-Partner; die Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg AG und die Kraftwerke Brusio AG als B-Partner. Der Kanton zeichnet für sich und die weiteren bündnerischen Gemeinden als Interessenten 70 Prozent der Aktien, während die Laufenburg AG 16 Prozent und vier Prozent Option für einen weiteren Partner und die Brusio AG zehn Prozent der Aktien übernehmen. Als erster Präsident wird Regierungsrat Dr. G. Vieli gewählt.

Am letzten Synodetag wird Pfarrer Rico Parli, Zuoz, der auch die Kirchgemeinde Madulain betreut, in Nachfolge von Pfarrer Martin Accola, der

nach zehnjähriger Amtszeit zurücktritt, zum neuen Dekan gewählt. Pfarrer Parli wurde sehr bekannt durch seine Bauernkurse in Lavin, die er auch Mädchen und Frauen zugänglich machte.

In Davos-Dorf wird mit dem Abbruch des alten Bahnhofgebäudes aus Holz begonnen, das noch aus der Gründungszeit der Bahn anno 1890 stammt. Am 16. wurde an dessen Stelle das neue RhB-Aufnahmegebäude in Betrieb genommen.

27. Die Generalversammlung der Kraftwerke Brusio nimmt Kenntnis von einer Neuverteilung der Aktienpakete. Dem Kanton Graubünden ist es gelungen, von einer italienischen Gesellschaft, die 51 Prozent der Aktien in den Händen hatte, 14 Prozent zu kaufen. Damit erhöht sich die Beteiligung Graubündens von bisher 23 Prozent auf 37 Prozent. 14 Prozent des italienischen Anteils gehen an die Hansa AG in Basel.

In Zuoz wird die Vereinigung «Pro Zuoz» gegründet. Ziel derselben sind die Bewahrung des Dorfbildes und der landschaftlichen Schönheit der Umgebung, Pflege einheimischer Kultur und Integration von Zuzügern. Erster Präsident wird Jacques Guidon.

28. Die Pro Cultura, St. Moritz, organisiert einen Vortrag und Konzert von Bruno Hoffmann mit «Die Glasharfe».

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Bern, Ulrich Lebsanft, stattet Graubünden einen Höflichkeitsbesuch ab. Er wird von einer Regierungsdelegation empfangen und besichtigt Kathedrale, bischöfliches Schloss und Rätisches Museum. Auf der Rückreise wird noch das Kloster Disentis besucht.

29. Die Sekundarschule und eine Unterstufenklasse der Davoser Schule führen das Stück «Die Schildbürger» auf, das von Curo Mani sen. verfasst wurde. Curo Mani jun. schrieb dazu die Musik. Es handelt sich um die Uraufführung dieses Stückes.

Heute und morgen stattet die Bündner Regierung dem Kanton Solothurn einen Besuch ab.

30. Die Generalversammlung der Aroser Verkehrsbetriebe AG beschliesst, anlässlich ihres 40jährigen Bestehens, der Stiftung «Klinik Surlej» Fr. 100 000.— zu schenken. Zusätzlich werden Fr. 130 000.— an die Betriebskosten der nächsten 5 Jahre zugesichert. Die Gesellschaft kann Ende Jahr zwei neue Bahnen in Betrieb nehmen: Die eine führt von der Talstation Plattenhorn auf den Weisshorngipfel, die andere (Sesselbahn) von der Tarminahütten zum Plattenhorn. Der bereits bestehende Skilift Maran wurde aufgekauft.

Infolge Erreichens der Altersgrenze tritt Georg Gadient als Chef der Kantonalen Steuerverwaltung zurück. Sein Nachfolger ist Dr. iur. Rolf Stiffler, Chur.

In Davos wird die offizielle Einweihung der neuen Schulhausanlage Platz gefeiert. Am Akt wirken ein Schülerchor und die Jugendmusik mit. Bereits gestern führten Schüler der Sekundarschule und einer ersten Primarklasse das Theaterstück «Die Schildbürger» im Rahmen der Feiern auf. Es sprechen Landammann Dr. Chr. Jost und Schulratspräsident C. Künzli.

Die Pro Cultura St. Moritz organisiert im Konzertsaal Laudinella ein Israel-Konzert des Chores «Kibbutzej Hashomer Hatzair».

JULI 1978

1. Wolfgang Rohrer, Dir. der AG Luftseilbahn Surlej–Silvaplana–Corvatsch, tritt gesundheitshalber von seinem Posten zurück. Er war von 1951 bis 1956 Betriebschef der Säntisbahn, übernahm 1964 die Direktion der Diavolezzabahn und wurde dann an die Corvatschbahn berufen. Es übernehmen Hermann Weber die kaufmännische und Christian Tischhauser die technische Leitung.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Autobusbetriebe Davos verkehren heute alle Kurse gratis.

An der Bündner Kantonsschule schliesst dieser Tage das Schuljahr 1977/78. Mit diesem Datum treten Dr. Rud. Temperli nach 35 und Dr. Riccardo Tognina nach 15 Jahren in den Ruhestand.

Dieser Tage wird in Muldain (Vaz/Obervaz) das Junkerhaus, das von August 1977 bis jetzt einer Innenrenovation unterzogen wurde und ein Restaurant beherbergt, wiedereröffnet. Das Haus, aus dem 17. Jahrhundert stammend, war bekannt unter dem Namen Haus Deflorin. Es ging später in den Besitz der Junkerfamilie Bergamin über, woher sein Name stammt.

Über das Wochenende tagt in Müstair unter dem Vorsitz von Edwin Decurtins, Landquart, die Delegiertenversammlung des Bündner Gewerbeverbandes.

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Skiverbandes tagt in Einsiedeln. Dabei wird der «Vater des Engadiner Skimarathons», Albert Scheuing, St. Moritz, zum Ehrenmitglied des SSV ernannt.

Der im Februar gewählte neue Flugplatzchef in Samedan, Ladio Vondrasek, übernimmt seinen Posten. Er tritt die Nachfolge des zurückgetretenen August Risch an, der die Entwicklung des Hochgebirgsflugplatzes Samedan aus kleinsten Anfängen mitgemacht hat.

Im sehr starken nächtlichen Ferienverkehr verirrt sich ein Teil einer Viehherde auf dem Weg von Zizers über die Tardisbrücke in die Alpen auf die Autobahn. Im Regen und der Dunkelheit können zahlreiche Autos nicht mehr rechtzeitig anhalten. Zahlreiche Rinder werden getötet, andere müssen an Ort und Stelle abgetan werden. Ein Auto geht in Flammen auf, zahlreiche werden beschädigt und viele Personen erleiden Verletzungen. Die Autobahn muss während vier Stunden gesperrt werden.

Der Vorstand der Lia Rumantscha wählt Dr. phil. Iso Camartin von Disentis, welcher durch seine literaturwissenschaftlichen Arbeiten bekannt ist, zum neuen Sekretär. Dr. Camartin studierte in München, Bologna und Regensburg. 1974 bis 1977 untersuchte der Gewählte in den USA Ideologien bei sprachlichen und sozialen Minderheiten. Seit 1977 hat er einen Lehrauftrag für Romanisch an der Universität Freiburg (CH). Sein Vorgänger, Hendry Spescha, wird Anfang 1979 seine neue Aufgabe als Redaktor beim romanischen Fernsehen aufnehmen.

5. Die 60 m lange Holzbrücke über den Inn zwischen Zernez und Susch, genannt «Punt da la Giüstizia», wird heute durch Militär gesprengt. Die Brücke hatte ihren Namen vom nahen Galgenplatz früherer Zeiten. Sie wurde 1916 für den Bau der RhB erstellt. Ursprünglich hatte sie drei Pfeiler, doch fiel der mittlere 1957 einem Hochwasser zum Opfer. In letzter Zeit wurde die Brücke baufällig. In den nächsten Tagen wird die Truppe auf den alten Fundamenten eine neue 48 m Spannweite aufweisende Brükke erstellen.

   Das Wiener Operetten-Theater bietet in Davos die Operette «Der Vogelhändler».

7. Die Nordostschweizerischen Kraftwerke AG fassen den Beschluss, die beiden Kraftwerke Ilanz I und Ilanz II noch vor Ablauf der Konzessionsfrist am 1. August 1979 zu beginnen. Ilanz I nützt die Wasserkraft des Vorderrheins auf 12,5 km zwischen Tavanasa und Ilanz, Ilanz II verwertet die Wasserkraft im Panixertal in einem fünf bis sieben Millionen Kubikmeter Wasser fassenden Stausee. Der Baubeschluss eilte, weil nach Ablauf der Konzessionsfrist neue Verhandlungen zu sicher schlechteren Bedingungen geführt hätten. Gegen diesen Beschluss will die «Pro Rein Anteriur» rechtliche Schritte unternehmen.

   Die 73. Delegiertenversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden tagt in Arosa und beschliesst, seine Struktur zu reorganisieren. Dies auf Grund des von der Regierung erarbeiteten Fremdenverkehrsgesetzes, das im November vor den Grossen Rat kommt.

8. Im Bündner Kunstmuseum Chur wird eine Ausstellung über das zeichnerische Werk des in Dresden lebenden Künstlers A. R. Penck aus den Jahren 1958 bis 1975 eröffnet. Dabei spricht Dr. Dieter Köpplin, Leiter des Kupferstichkabinetts im Kunstmuseum Basel.

   Die Klosterser Sommerkonzerte beginnen. Unter Leitung von Rosmarie Krapf interpretieren jugendliche Flötenspieler Musik aus Mittelalter, Renaissance und Barock.

   Die 90. ordentliche Generalversammlung der RhB wählt, in Nachfolge des auf Ende Jahr in Pension gehenden Direktors Dr. Otto Wieland, zum neuen Direktor Dr. Jörg Hatz, Bürger von Chur und Calfreisen, geboren 1938, Dipl.-Ing. Der Gewählte doktorierte an der Universität Bern in angewandter Physik. Ab 1962 war Dr. Hatz einige Zeit Assistent am Institut für Elektrotechnik der ETH, dann am Institut für angewandte Physik an der Universität Bern. Seit 1968 arbeitet er bei Sandoz Basel, wo er seit 1971 in der Konzernplanung und Entwicklung tätig ist.

9. In Wiesen wird ein Dorfmuseum eröffnet, dessen Schaffung vom Kur- und Verkehrsverein am 19. Mai beschlossen wurde. Es wurde dafür das alte Gemeindehaus zur Verfügung gestellt. Es sollen hier das kulturelle Bewusstsein gefördert und Gegenstände aus dem früheren Alltag gesammelt werden. Eine Eröffnungsausstellung steht unter dem Thema «Das Dorf Wiesen um 1900».

   Heute beginnt Otmar Nussio, Lugano, eine Serie von 18 Konzerten, je am Samstag- und Sonntagabend in verschiedenen Kirchen des Engadins (Sils/-Segl, Pontresina, Susch, Ramosch, Ftan, Ardez, Lavin, Scuol, Sent, Maloja, Guarda, Zuoz, Silvaplana, Celerina-Crasta, St. Moritz-Bad und Samedan). Der Reinerlös soll der Renovation des Kirchleins Sur En bei Ardez zukommen, wo sein Elternhaus steht. Nussio war jahrelang musikalischer Leiter des Landessenders Monte Ceneri.

   Der Studentenchor der Klosterschule Disentis bringt die Mariazeller-Messe von J. Haydn zur Aufführung. Es wirken mit ein Vokalquartett aus der Zentralschweiz und ein Orchester mit Berufsmusikern aus Graubünden und Luzern.

   In der Kirche St. Johann, Davos-Platz, findet ein Orgelkonzert statt, an welchem der Organist Jan Hora, Prag, Werke von S. Scheidt, L. N. Clérambault und J. S. Bach interpretiert.

   In Vnà (Unterengadin) wird ein Kleinmuseum in der Turnhalle des ehemaligen Schulhauses durch den Präsidenten des Museumsvereins, Men Margadant, Chur, der auch den Kurverein Vnà präsidiert, eröffnet. Im Auftrag der Regierung übergibt Jagdinspektor Pieder Ratti ein Steinbockgehörn.

10. Die Gemeindeversammlung von Sta. Maria i. M. genehmigt einen Baukredit von 1,6 Millionen Franken für den Bau eines neuen Schulhauses. Die Bauparzelle am oberen Dorfausgang wurde geschenkt. Das Haus enthält auch Räume für Gemeindeverwaltung, Polizeiposten und vier Wohnungen.

11. Die Churer Sommerkonzerte werden mit dem ersten Teil der sechs Partien für Cembalo solo von J. S. Bach, interpretiert durch Dorothea und Roman Cantieni, eröffnet. Der zweite Teil wird am 13. Juli vorgetragen.

    In ihrem 88. Lebensjahr stirbt in St. Moritz die Malerin Mili Weber. Die Verstorbene wurde bekannt durch ihre Blumen- und Märchenbilder und als Buchillustratorin. 1975 wurde eine Mili-Weber-Stiftung gegründet mit dem Zweck, das Lebenswerk der Künstlerin zu erhalten und die Herausgabe weiterer ihrer Werke zu fördern.

12. Die Regierung genehmigt die Vereinigung der beiden Gemeinden Riom und Parsonz, welche die beiden Gemeinden am 26. Mai beschlossen haben. Damit hat Graubünden ab 1. Januar 1979 noch 217 Gemeinden.

    Auch diesen Sommer finden wieder die Bergüner Abendmusiken statt. Sie werden zum 18. Mal durchgeführt. Sie werden mit Ursula und Heinz Holliger (Harfe und Oboe) begonnen, die Werke von Telemann, Britten, Pasculli, Spohr und Kalliwoda interpretieren.

    Das Balalaika-Ensemble Wolga aus Russland tritt in Scuol im Rahmen der Schulser Sommerkonzerte auf.

    In der Kapelle Maria-Camp in Vals, die eine Orgel aus dem Jahre 1766 aufweist, spielt der Organist H. Leutert, Richterswil, Werke von J. P. Sweelink und J. Pachelbel. Ein Waldhorn-Ensemble unter Leitung von Fr. Raselli, Basel, interpretiert Werke von N. Tscherepnin, W. A. Mozart, M. Castelnuovo.

    Im Rahmen der Oberhalbsteiner Konzertabende gibt der Chor «Las Vouschs dalla Gelgia» unter Leitung von A. Peterelli in Savognin einen Liederabend.

    Die «Società Culturale di Bregaglia» und die «Pro Bregaglia» organisieren wieder die «Serate Musicali Bregagliotte». Sie beginnen heute mit einem Konzert der Schola cantorum Gent (Belgien) in der Kirche Sta. Trinità in Vicosoprano.

13. In der Amandus-Kirche Maienfeld findet ein Orgelkonzert statt. Der Organist Jan Hora, Prag, interpretiert Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach und L. N. Clérambault.

Die Schola cantorum aus Belgien und das Jugendkammerensemble Camerata Ars Viva musizieren in Scuol im Rahmen der Schulser Sommerkonzerte.

14. In Lenzerheide gibt der Organist Hannes Meyer, Arosa, ein Orgelkonzert.

In der Nacht von heute auf morgen gehen über Teilen der Schweiz heftige Gewitter nieder. Im Churer «Sand» werden die Strasse zum Zivilschutzzentrum Meiersboden und die Arosalinie der RhB verschüttet. Auch die Strasse zwischen Lenzerheide/Lai und Vaz/Obervaz rutscht zum Teil ab.

15. Im Rahmen der Abendmusik Bergün tritt der Chor Viril d'Alvra unter Leitung von H. F. Tschannen auf. Solistin ist Elisabeth Zinniker.

17. Auf dem Churer Hegisplatz bietet das Haydn-Orchester, Zürich, unter Leitung von H. Gyr einen Serenadenabend. Solist ist B. Steinbrüchel (Violoncello).

18. Im Rahmen der Engadiner Konzertwochen tritt das Berner Streichquartett in Scuol auf.

19. In der Kirche Bergün gibt das Berner Streichquartett eine Streichmusik und Cembalorezital mit Werken von Schubert und Mozart.

In Davos tagt unter dem Patronat von Bundesrat H. Hürlimann der 6. Internationale Kongress Christlicher Ärzte. Er ist von der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Aerzte der Schweiz organisiert und steht unter dem Generalthema «Heil und Heilung in einer sich wandelnden Welt». Über 500 Ärzte, Zahnärzte und Medizinstudenten nehmen an dem Kongress teil, der seit 1963 alle drei Jahre stattfindet.

20. In Disentis gibt die Bostoner Pianistin Merilyn Neher einen Klavierabend mit Werken von L. v. Beethoven, F. Schubert, Rob. Blum, F. Chopin.

22. Die Musikgesellschaft Bergün/Bravuogn feiert die Fahnenweihe der ersten Fahne seit ihrer Gründung im Jahre 1869. Patensektion ist die Musikgesellschaft Filisur, die mit Regierungspräsident J. Schutz am Festakt teilnimmt.

Anlässlich der Generalversammlung der «Pro Surlej» kommt es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem bekannten Umweltschützer Franz Weber und den übrigen Komiteemitgliedern. Weber griff vor allem den Silvaplaner Gemeindepräsidenten A. Reich an. Weber wurde nicht wiedergewählt. So trat er aus der «Pro Surlej» aus und gibt sogleich die Gründung einer eigenen Vereinigung, der «Rettet Surlej» bekannt.

24. Im Rahmen der Abendmusik Bergün/Bravuogn bietet Christiane Jaccottet einen Cembaloabend mit Werken von Couperin, Scarlatti und Bach.

Der 8. Internationale Seminarkongress der deutschen Bundesärztekammer wird in Davos eröffnet. Infolge der neuen deutschen Steuerbestimmungen und des hohen Frankenkurses folgen nicht so zahlreiche Teilnehmer den Verhandlungen. Probleme der körperlichen Fitness und des Katastrophenschutzes stehen im Mittelpunkt. Den Festvortrag hält der Geschäftsführer des deutschen Sportbundes, J. Palm, zum Thema «Das Wachstumsphänomen des Sports: Zeichen eines erwachenden Gesundheitsbewusstseins?»

25. In Davos findet ein Gastspiel mit W. Roderer statt, der das Lustspiel von A. Rasogny «Der Lückenbüsser» bestreitet.

27. Das Alexander-Roy-Ballett, London, tritt in Scuol auf.

28. In der Kirche Soglio treten im Rahmen der Serate Musicali Bregagliotte Jürg Frei, Zürich (Flöte), und Eva Kauffungen, Zürich (Harfe) auf.

Laax begeht über das Wochenende eine Feier zur Erinnerung an den Loskauf aus der Herrschaft des Grafen Rudolf v. Werdenberg-Sargans am 31. Juli 1428 und die Rückgabe der Gericht- und Marktrechte. Aus diesem Anlass wird von der Stiftung «Pro Laax» ein Buch herausgegeben «Laax eine Bündner Gemeinde». Der «Cerchel da cultura» organisiert eine Jubiläumsausstellung «Laaxer Künstler stellen aus». Am Sonntag durchzieht ein historischer Festumzug das Dorf.
Am Freitag findet ein Gala-Abend statt. Offizieller Festtag ist der Samstag. Die Festansprache hält Gemeindepräsident E. B. Hangartner. Bürgergemeindepräsident Peder Camathias spricht auf romanisch zur Festgemeinde. Er enthüllt ein Denkmal am See, ein Werk der Firma Bianchi, Chur, aus Cristalliana-Marmor. Des Festspiel, verfasst von Dr. iur. Donat Cadruvi, «La glisch della libertad» wird mehrmals unter Regie von Gion Caminada aufgeführt.

Auf dem «Arcas» in der Churer Altstadt wird ein neuer Brunnen in Funktion gesetzt. Er wurde vom Churer Bildhauer Giovanni Bianchi entworfen und ausgeführt. Die drei Wasserstrahlen entspringen drei «Scalära-Geistern». Das Werk, rund 10 Tonnen schwer, ist in Andeerer Granit ausgeführt. Gemäss Angaben des Chefs der städtischen Wasserversorgung besitzt Chur noch 80 Brunnen, davon 55 im engeren Stadtgebiet.

Im Rahmen der Klosterser Sommerkonzerte findet ein Klavierabend statt mit Marina Horak, die Werke von Schubert, Prokojeff und Chopin interpretiert.

In Davos tritt das «London Ballett Theatre» unter Leitung von Alexander Roy auf. Werke von Deliber, Katchaturian, Poulenc und C. M. v. Weber werden aufgeführt. Der Anlass wird von der Kunstgesellschaft Davos organisiert.

29. In der Kirche Nufenen findet ein Sommerkonzert statt. Es musizieren E. Biegger (Alt) und W. Tiepner (Orgel). Sie spielen Werke von Buxtehude, Bach, Schütz, Scheidt und Händel.

In der Martinskirche Chur geben das Ostschweiz. Kammerorchester und der New York Chamber Choir ein Chor- und Orchesterkonzert unter der Leitung von Urs Schneider mit Werken von W. A. Mozart, J. S. Bach und F. Schubert.

W. Roderer tritt mit dem Lustspiel «Der Lückenbüsser» in Lenzerheide auf; Wiederholung morgen in Andeer.

30. Die Mozart Sängerknaben, Wien, geben ein Gastspiel in Klosters mit Werken von Haydn, Mozart, Schubert, J. Strauss und dem Singspiel «Die Zwillingsbrüder» von F. Schubert.

31. Im Juli 1978 passierten 342 775 Autos den San-Bernardino-Tunnel, was einen neuen Monatsrekord darstellt und den Monat Juli 1977, den bisherigen Rekordmonat, um 30 982 Einheiten übertrifft. Leider ist im Juli auch ein Rekord an Verkehrstoten festzuhalten: Zwischen Thusis und Castione verloren sieben Personen auf der Strasse ihr Leben.

Im Haus der ehemaligen «Spanischen Weinhalle» an der Poststrasse/Reichsgasse in Chur – das zur Zeit einem Innenausbau unterzogen wird – entdeckt man Malereien, die aus dem 16. Jahrhundert (1530) stammen. Es wird sofort ein Baustopp verfügt, da die kantonale Denkmalpflege die Malereien als «einzigartige Kunstwerke von erstem Rang in Graubünden» wertet. Die Fresken im ersten Obergeschoss weisen je eine Breite von 3 m und eine Höhe von über 2 m auf und enthalten verschiedene längere Inschriften.

Gebräuchliche Abkürzungen

BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BUB	Bündner Urkundenbuch
BT	Bündner Tagblatt
BZ	Bündner Zeitung
CD	Codex diplomaticus
DR	Davoser Revue
EA	Eidgenössische Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HAGG	Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubündens
HS	Helvetia Sacra
HBLS	Historisch-biografisches Lexikon der Schweiz
Hs(s)	Handschrift(en)
Jber(r)	Jahresbericht(e)
Jb(b)	Jahrbuch(bücher)
JHGG	Jahresbericht der HAGG
JSG	Jahrbuch für schweizerische Geschichte
KBGR	Kantonsbibliothek Graubünden
KDGR	Kunstdenkmäler Graubündens
Ms(s)	Manuskript(e)
NFGG	Naturforschende Gesellschaft Graubündens
QSG	Quellen zur Schweizer Geschichte
RNB	Rätisches Namenbuch (Planta/Schorta)
RQGR	Rechtsquellen des Kantons GR, hg. R. Wagner/L. R. v. Salis, SA Zeitschrift f. schweiz. Recht 1887 ff.
SA	Separatdruck
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
ZAK	Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte
ZSG	Zeitschrift für Schweiz. Geschichte
ZSKG	Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte